

27 *Biblia* (Luther 1545), Jes 7, 7: „Denn also spricht der HERR HERR/ Es sol nicht bestehen noch also gehen“. *Biblia* (Cramer 1634): „Denn also spricht der HERR HERR/ Es sol nicht bestehen/ noch also gehen“. *Hz. August*: „Denn also spricht der HERR HERR/ Es wird nicht bestehen/ noch also gehen“.

28 *Biblia* (Luther 1545), Hes 25, 7: „Darumb sihe/ Jch wil meine Hand vber dich austrecken/ vnd dich den Heiden zur Beute geben/ vnd dich aus den Völckern ausrotten/ vnd aus den Lendern vmbbringen/ vnd dich vertilgen/ Vnd solt erfahren/ das ich der HERR bin.“ *Biblia* (Cramer 1634): „Darum sihe/ Jch wil meine Hand vber dich außstrecken/ vnd dich den Heyden zur Beute geben/ vnd dich aus den Völckern außrotten/ vñ aus den Ländern vmbbringen/ vnd dich vertilgen/ Vnd solt erfahrē/ daß ich der HERR bin.“ *Hz. August*: „Darum sihe/ Jch wil meine Handt vber dich außstrecken/ vnd dich den Heyden zur Beute geben/ vnd dich aus den Völckern außrotten/ vñ aus den Ländern vmbbringen/ vnd dich vertilgen/ Vnd du wirst erfahrē/ daß ich der HErr bin.“

29 *Biblia* (Luther 1545), Hes 37, 16: „Du Menschenkind/ Nim dir ein Holtz/ vnd schreibe dar auff/ Des Juda vnd der kinder Jsrael sampt jren Zugethanen.“ *Biblia* (Cramer 1634): „Du Menschenkind/ Nim dir ein Holtz/ vnd schreibe darauff/ des Juda vnd der Kinder Jsrael/ sampt jhren Zugethanen.“ *Hz. August*: „Du Menschenkindt/ nim dir ein Holtz/ vnd schreibe darauff/ des Juda vnd der Jsraeliter<er> mit jhren Zugethanen.“ Die auffällige Deklination des Wortes „Jsraeliter“ im Gen. Pl. bei *Hz. August* geht auf Schottelius' grammatische Vorschriften zurück, wonach Substantive auf -er und -el im Plural „das E an sich nehmen/ als Bürger/ Bürgere [...] Himmel/ Himmele“, im Gen. Pl. entsprechend „Bürgerer“ usw. *Schottelius: Ausführliche Arbeit* (1663), 307 u. 305; vgl. Anm. 23 u. K III 3.

30 *Biblia* (Luther 1545), Hes 37, 16: „Vnd nim noch ein Holtz vnd schreibe drauff/ des Joseph/ nemlich das holtz Ephraim/ vnd des gantzen hauses Jsrael/ sampt jren Zugethanen.“ *Biblia* (Cramer 1634): „Vnd nim noch ein Holtz/ vnd schreib darauff/ des Joseph/ nemblich/ das Holtz Ephraim/ vnd des gantzen Hauses Jsrael/ sampt jhren Zugethanen.“ *Hz. August*: „Vnd nim noch ein Holtz/ vnd schreibe darauff/ des Josephs/ nemblich/ das Holtz des Ephraims/ vnd des gantzen Hauses des Jsraels/ mit jhren Zugethanen.“

31 *Biblia* (Luther 1545), Apg 12, 14: „Vnd als sie Petrus stimme erkandte/ that sie das thor nicht auff fur freuden“. *Biblia* (Cramer 1634): „Vnd als sie Petrus Stimme erkandte/ that sie das Thor nicht auff für Frewden“. *Hz. August*: „Vnd als sie des Petrus Stimme erkandte/ da that sie das Thor nicht auff wegen Frewde“.

32 *Biblia* (Luther 1545), Dan 9, 1: „JM ERSTEN JAR DARIUS DES SONS AHASUEROS/ AUS der Meder stam“. *Biblia* (Cramer 1634): „JM ersten Jahr Darius des Sohns Ahasveros/ aus der Meder Staḿ“. *Hz. August*: „JM ersten Jahre des Darius des Sohnes des Ahasverus/ aus der Meder Staḿen“.

K III Diese kleine Regel-Übersicht, wie auch die zugehörige Beil. IV, findet sich in einer Akte Schotteliana „Allerhand Schreiben an Herzog Augustum von Hof- und ConsistorialRath Dr. J. G. Schottelio“, 1643–1666 (Aktenumfang 298 Blatt). Die meisten der Schriftstücke, so auch dieses, sind undatiert. Während sich die Schreiben Bl. 25 ff. einigermaßen verlässlich in den Zeitraum 1648–1666 einordnen lassen, sind die vorderen Stücke der Akte – Briefe, Notizen, Zettel, Gedichte – nicht sicher zu datieren. Das vorliegende Stück und die Beil. IV stehen aber gewiß mit *Hz. Augusts* Bibelrevision in Verbindung, wie das Thema Sprache ohnehin in dieser Akte stark vertreten ist. Zudem scheint sich Beil. IV unmittelbar auf Beil. III zu beziehen, behandelt sie doch die Markierung der Vokaldehnung, die Beugung des Wortes „unterhalt“ usw. Hier und in Beil. IV verweisen wir auf die weiterführenden Hinweise in K I und 400528 K I.

1 *Schottelius: Ausführliche Arbeit* (1663), 200–202 unterscheidet zwischen einem nicht so langen, kaum gehauchten Mittelhauchlaut („der Vermengte Hauchlaut“), der keine